

Die Verfolgung von Widerstandskämpfern und katholischen Pfarrern

Der Geschäftsführer der Deutsch-vietnamesischen Freundschaftsgesellschaft (Gesellschaft für die Freundschaft zwischen den Völkern in der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Vietnam e.V.) in Düsseldorf hat während einer Studienreise im Juli/August bei den Behörden in Vietnam Informationen über die Verfolgung von Regimekritikern eingeholt. Wir hatten in den SOAI Nr. 3 (Juni) '90, S. 21 darauf Bezug genommen. Auf Wunsch des Verfassers bringen wir seinen Bericht leicht gekürzt im Wortlaut.

Der Bericht bezieht sich auf Gespräche (wörtlich):

- im Außenministerium der SR Vietnam
- mit der Vorsitzenden des Außenpolitischen Ausschusses der Nationalversammlung, Frau Nguyen Thi Binh,
- mit dem Leiter der Abteilung für Religiöse Angelegenheiten beim Volkskomitee in Ho-Chi-Minh-Stadt, Herrn Chau Quoc Tuan,
- mit dem Abgeordneten der Nationalversammlung Pfarrer Phan Khac Tu (katholischer Pfarrer einer 8000köpfigen Gemeinde bei Ho-Chi-Minh-Stadt) und
- mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Herrn J. Broundré-Göger

1. Meldungen über 6000-16.000 Einweisungen in Umerziehungslager

Diese Nachrichten werden vom vietnamesischen Außenministerium kategorisch als böswillige Falschmeldungen zurückgewiesen. Sie stammen aus vietnamesischen Flüchtlingskreisen in den USA und Paris. Eine mögliche Erklärung für diese Falschmeldungen wird auch vor folgendem Hintergrund gesehen:

Ein als Einzeltourist eingereister US-Journalist war beim Versuch, die vietnamesische Grenze nach Kambodscha zu überqueren, festgenommen worden. In seinem Rucksack befanden sich noch Restexemplare von Flugblättern, in denen zum Aufstand gegen die vietnamesische Regierung aufgerufen wurde. Nach intensiven Verhören wurde der Mann nach Bangkok abgeschoben. Dort wurde er auf einer Pressekonferenz befragt, mit wievielen Menschen er in Vietnam in Kontakt getreten sei, bzw. wieviele Aufrufe er verbreitet habe und wieviele Vietnamesen in seinem Fall wohl anschließend verhört worden seien.

Aus seiner Angabe, ca. 600 Personen seien vielleicht betroffen, wurden in den USA 6000 Verhaftungen, später setzte jemand eine 1 davor, so daß nun von 16.000 Einweisungen in Umerziehungslagern die Rede war. Diese Zahl war auch in einigen westlichen Pressemeldungen weiterverbreitet worden.

2. Verhaftungen ehemaliger Widerstandskämpfer

In einigen westlichen Veröffentlichungen sind die Namen einer Reihe von Personen genannt worden, die in früherer Zeit aktiv gegen das Saigoner Thieu-Regime gekämpft hatten und die nun als festgenommen oder unter Hausarrest stehend gemeldet wurden. Sowohl das vietnamesische Außenministerium als auch der katholische Pfarrer und Abgeordnete der Nationalversammlung Phan Khac Tu betonten in den Gesprächen, daß Nguyen Ho, Ta Ba Tang (Mitglied des Clubs ehem. Widerstandskämpfer), Huynh Tan Mam (ehem. Studentenführer und politischer Gefangener des Thieu-Regimes), Le Quang Vinh, Tran van Tra und Duong Quynh Hoa nicht verhaftet, sondern in Freiheit seien.

Laut Pfarrer Tu soll aber Herr Do Trung Hieu festgenommen worden sein, nachdem er eine neue Ordnung gefordert hat, in der die Kommunisten ausgeschaltet sein müßten".

3. Zum Fall des katholischen Pfarrers Chan Tin und Ex-Pfarrers Ngyuen Ngoc Lan

Pfarrer Chan Tin (70 Jahre) hat früher aktiv an der Bewegung gegen das Thieu-Regime teilgenommen. Seine Verdienste werden auch heute noch gewürdigt. Nach der Befreiung arbeitete er aktiv in der Vaterländischen Front mit, aber es gab schon in jener Zeit Reibereien und Meinungsverschiedenheiten mit denjenigen, die die neue Gesellschaft aufbauen wollten. Solche Meinungsverschiedenheiten gehörten zum normalen Leben in Vietnam, sie würden ertragen, keinesfalls hätte man mit Unterdrückung geantwortet...

Eine ernstzunehmende Kollision habe es gegeben, nachdem Pfarrer Chan Tin seine Anhänger mobilisiert habe, um die Auflösung der "Komitees der Katholischen Patrioten Vietnams" zu bewirken. Aber auch zu diesem Zeitpunkt wurden seine Auffassungen lediglich kritisiert, es

seien keine gesetzlichen Maßnahmen ergriffen worden ...

Im April des Jahres habe Chan Tin dann unter dem Deckmantel einer religiösen Besinnung drei Kundgebungen mit ca. 5000 Teilnehmern organisiert, bei der er mit Hinweis auf die Entwicklung in Osteuropa die Auflösung der SR Vietnam gefordert habe. Eine französische Zeitung habe ihn in seiner Fehleinschätzung der Lage bekräftigt, als sie meldete, vier Mio. Christen Vietnams ständen hinter ihm. Als er, unterstützt von Nguyen Ngoc Lan, seine Kampagne weiter eskalieren wollte, sei er mit Einverständnis des gegenwärtigen Erzbischofs von Ho-Chi-Minh-Stadt, Nguyen van Binh, in eine andere Kirchengemeinde versetzt worden. Er sei weder verhaftet noch unter Hausarrest. Sein Mitstreiter Lan habe die Auflage erhalten, sich nur in seinem Distrikt zu bewegen. Er sei vom Staat verwarnt worden. Die Auflage sei - so Pfarrer Tu - auf drei Jahre begrenzt, Herr Nguyen Ngoc Lan könne jederzeit seine Freunde empfangen.

Soweit die Informationen, die ich/wir in der Kürze der Zeit sammeln konnten.

Ich erlaube mir, Ihnen das Ergebnis meiner Recherchen zur eigenen Meinungsbildung zu übersenden, und hoffe, einen kleinen Beitrag zur Klärung der Sache beisteuern zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Frank Werkmeister
Geschäftsführer

"Ich habe nur einen Wunsch, einen glühenden Wunsch, die volle Unabhängigkeit unseres Vaterlandes, die Freiheit für unser Volk zu erlangen, damit unsere Landsleute alle angemessen genährt, gekleidet und gebildet werden können"

(Ho Chi Minh, 1969)